

Zentralbibliothek  
Postfach  
8025 Zürich

# Der Hönegger

Das Fachgeschäft in Hönegg

## TV-Reparaturen

10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)

VTV-Heimservice

Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

**363 44 44 / int. 3373**

Jederzeit erreichbar  
durch den Air-Call-Städtefunk

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung  
von Hönegg und Umgebung  
56. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

**Freitag, 14. Januar 1983  
Nr. 2  
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Wie weit gehen?

Wegen der (verfassungsmässig verlangten) **Ausmerzung der Kalten Progression** hat der Bundesrat Schwierigkeiten. Man hat den Eindruck, er winde sich.

Zu seinem neulich veröffentlichten Vorschlag hat er sich (Finanzdepartement) bekanntlich ja erst auf Druck einer Volksinitiative bequemt. Aber so weit wie diese will er nicht gehen; noch immer scheint er da kalte Füße zu haben, weil ihm richtig Remedur zu schaffen «ein Heisser» scheint.

Finanziell nämlich: Es würde Millionenausfälle an – wie rabiate Gegner sagen – widerrechtlich bezogenen Steuern bringen, und es stehe auch in der Verfassung, der Bund müsse seinen Finanzhaushalt in Ordnung halten.

Stimmt. Hätte man auch schon bei andern Gelegenheiten sagen können. Aber es steht nirgends, dass dies auf also kaltem Wege zu geschehen habe. Kalte Progression ist nämlich, wenn man inflationsbedingt via Teuerungszulagen mehr Lohn erhält, dadurch in eine höhere Steuerklasse gerät, so dass einem per Saldo weniger bleiben kann, als man hätte, wenn man nicht mehr bekommen hätte.

Die Initiative geht weiter. Es ist anzunehmen, dass die Unterschriften zusammenkommen, obwohl einige im Volksbegehren den Schönheitsfehler sehen, dass die höheren Einkommen zu gut wegkämen. Darum dreht sich nun ganz einfach die Frage nicht, sondern es soll sich nun endlich weisen, ob dem gesetzlichen Auftrag nachgelebt werden soll.

Nicht zufrieden mit dem Vorschlag sind u.a. auch die Schweizerischen Angestelltenverbände, während die Gewerkschaften eher passen. Nationalrat Kappeler (Konsumentenschützer) schliesst sich der bundesrätlichen Meinung an und ist der Auffassung, dass sie ausgewogen sei und weit genug gehe.

Die meisten Schweizer **Gletscher wachsen** nach

wie vor, aber der Vormarsch geht neuerdings zurück. «Im neuesten Berichtsjahr» (1980/81) ist wiederum der Allalin im Wallis am weitesten vorgestossen; über 100 Meter. 51 weitere Gletscher von insgesamt 99 sind ebenfalls gewachsen, 5 haben sich nicht bewegt, 42 haben sich zurückgebildet.

Der Findelengletscher, der nach Berichterstatern, die das Gras wachsen hören, bereits fast vor den oberen Häusern in Zermatt angekommen ist, ist nur noch 53 Meter gegen Westen zu Tal gestossen.

Aufschlussreich und tröstlich ist, dass die Zahl der zurückgehenden Gletscher immer grösser wird, so dass Überängstliche und Sensationshungrige die Befürchtung mit lustbetontem Untergrund, wonach eine neue Eiszeit vor der Tür stehe, ad acta legen können.

Apropos Sensation und Sensationsstil: Blieb doch unlängst eine neue Gondel der Englerg-Grubsee-Bahn in der **Luft stecken**. Bange Minuten, sicher; wer könnte das den Insassen besser nachfühlen als jemand (wie der Glosist), dem das auch schon (Plaine Morte) passiert ist. Nur jetzt: Wie weit will man bei einer Meldung gehen? Von «Todesangst in der Seilbahn» reden und feststellen, dass «80 Skifahrer hilflos über dem Abgrund hingen», wie ein Massenblatt dies getan hat oder ganz trocken titeln wie etwa die NZZ, die die Meldung irgendwo im Innern des Blattes plazierte? Oder das «Grauen über den Schrunden» auskosten? Dass auch in argen «Stressituationen» der Sinn für Ordnung noch obenaufschwingt, bezeugt die Aussage einer in der Gondel Dabeigewesenen, die wohl in Panik geriet, aber eigentümlicherweise das Bewusstsein nicht verloren hatte, dass sie zu Hause nicht gebettet hatte. ... Fazit: Verlass den Haushalt immer so, wie wenn nicht du ihn weiterführen würdest. Könnte auch auf den Staatshaushalt ausgedehnt werden.

## Sonntag-Nachmittag Theater-Nachmittag

Am kommenden Sonntag-Nachmittag, den 16. Januar 1983, um 13.15 Uhr, öffnet der Dramatische Verein Waidberg im Saal der «Mühlehalde» seine Nachmittagskasse. Speziell für die älteren Höneggerinnen und Hönegger («auswärtige» sind selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen) spielen wir nochmals unsere zwei Erfolgsstücke dieser Saison von J. Stebler: «**Schlüsselchild**», Schauspiel in zwei Akten und «**Zimmer z'vermiete**», Lustspiel in einem Akt.

Mit Ihrem AHV-Ausweis erhalten Sie natürlich wie jedes Jahr bei uns einen Gratis Eintritt. Die ganze vordere Hälfte vom Saal ist nur für Sie liebe, treue Zuschauer reserviert. Aber sicher freut es uns auch, wenn sie vielleicht einmal Ihre Angehörigen mitbringen. Diese bezahlen für diesen Theater-Nachmittag nur einen Eintritt von Fr. 4.40.

Wir, der Dramatische Verein Waidberg, bieten Ihnen dafür an diesem Sonntag-Nachmittag für ca. 3 Stunden Unterhaltung.

Also, nicht vergessen, Sonntag, den 16. Januar 1983, 13.15 Uhr ist Kassaöffnung. Unser Schauspiel beginnt Punkt 14.00 Uhr. Wir wünschen allen jetzt schon einen recht vergnüglichen und unterhaltsamen Theater-Nachmittag in der «Mühlehalde».

H. Jenni, Präsident

## Werner Furrer in der Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderates

Am 5. Januar ist der Hönegger Gemeinderat **Werner Furrer** in die Geschäftsprüfungskommission des städtischen Parlamentes gewählt worden. Zu dieser verantwortungsvollen neuen Aufgabe im Rahmen der parlamentarischen Tätigkeit gratulieren wir Werner Furrer herzlich. Art. 37 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich regelt Zusammensetzung und Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission. Danach besteht diese ständige Kommission des Gemeinderates aus elf Mitgliedern, die nicht der Zentralschulpflege angehören. Die Kommission prüft den Geschäftsbericht und, mit Ausnahme der laufenden Geschäfte, die Geschäftsführung des Stadtrates und der

## Das Salzkorn der Woche

«Kommt Ihr auf ein Plauderstündchen zum Kaffee zu uns?» «Ja gern, aber nur, wenn Ihr kein <Zeug> macht.» «Aber nein, wir wären von uns aus gar nicht auf den Gedanken gekommen, noch etwas aufzustellen.» So liessen sich Einladungen leichter und ungezwungener bewerkstelligen; vor allem kämen sie öfters zustande.

C. G. Salis

## Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Zentralschulpflege. Sie erstattet Bericht und stellt Antrag. Sie bezeichnet nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates die Berichterstatter für die einzelnen Verwaltungsabteilungen. Die Kommission kann auch mit der Vorberatung anderer Geschäfte beauftragt werden. Die Geschäftsführungskommission prüft sodann auch den Bericht des Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsmann). Wir wünschen Werner Furrer für die Bewältigung der neuen Aufgabe viel Erfolg.

SVP Zürich 10

## Aus der Schule geplaudert

«Leitfaden für schulegeplagte Eltern!», heisst die neueste Informationsschrift der Sozialdemokratischen Partei. Vorgestellt wurde dieses Büchlein an einer Pressekonferenz am 6. Januar 1983. In diesem Leitfaden finden alle Eltern und Schulinteressierten Antwort auf die verschiedensten Schulfragen zwischen Zünitäschli und Berufswahl. Erfahrene Schulpfleger, Eltern und Lehrer geben hier Auskunft über die wichtigsten Zusammenhänge der Schule, nennen Stellen und Adressen, die bei Problemen weiterhelfen und vermitteln Tips und Anregungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lehrern und Behörden.

Das Büchlein will sich jedoch nicht auf allgemeine Ratschläge beschränken, es bietet unter dem Titel «Gewusst wie...» auch ganz konkrete Hilfe an. Anhanden von Musterbriefen wird erläutert, wie man eine Entschuldigung abfasst, eine schriftliche Anregung an den Lehrer heranziehen kann und welche Punkte ein Rekurs schreiben an die Schulbehörden enthalten muss. Weitere Kapitel geben Auskunft über die verschiedenen Typen von Sonderklassen, über die weiterreichenden Dienstleistungen und Freizeitangebot der Schule und über die entscheidende Weichenstellung nach der sechsten Klasse. Mit anderen Worten mit dieser Broschüre erhalten alle Hönegger und Wipkinger Eltern eine sicher willkommene Ergänzung zur «Di rot Fädere», welche sich ja ausschliesslich auf den Schulkreis Waidberg beschränkt. «Die rot Fädere» ist selbstverständlich immer noch erhältlich, ergänzt mit den neuen Schulpflegeradressen aus unserem Schulkreis. Alle diese Schriften können zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Der Leitfaden für geplagte Eltern kostet Fr. 4.—, «Die rot Fädere» immer noch Fr. 2.— und die Schulpflegeradressliste geben wir gegen ein frankiertes und adressiertes Antwortcouvert gratis ab.

Für die Arbeitsgruppe Schule

Rolf Schoch, Reinhold Frei-Strasse 67, 8049 Zürich

## Genehmigung von Baulinien im Quartier Hönegg

Der Regierungsrat des Kantons Zürich genehmigte mit Beschluss Nr. 3919 vom 27. Oktober 1982 die vom Gemeinderat Zürich am 21. Oktober 1981 beschlossene Revision und Neufestsetzung von Baulinien im Bereich der Gsteigstrasse, Quartier Hönegg, Zürich 10.

- Änderung und Ergänzung der Baulinien der Emil Klöti-Strasse/Gsteigstrasse zwischen Kranzweg und Emil Klöti-Strasse;
- Festsetzung von Baulinien am privaten Flurweg Kat.-Nr. 4412 zwischen Gsteig- und Bläsi-Strasse sowie an der Strasse «Im Maas» und
- Aufhebung der Baulinien an der projektierten Verbindungsstrasse von der Gsteig- zur Jacob Burckhardt-Strasse sowie an der Fortsetzung der Jacob Burckhardt-Strasse zur Gsteig-/Segantini-Strasse bzw. zur Emil Klöti-Strasse.

Im Auftrag des Stadtrates:  
Zürich, 7. Januar 1983

Das Stadtplanungsamt

## Wirtschaft aktuell

Zur Situation auf dem politischen Schachbrett

Gar mancher Spielzug wurde letztes Jahr auf dem Schachbrett der Politik getan, wobei wir das Gewerbe und seine Organisationen als den einen Spieler und alle jene, die unsere Unternehmer und Betriebe dauernd mit neuen Soziallasten, Gesetzen und Vorschriften «beglücken» wollen als den anderen Spieler bezeichnen möchten. In der Politik ist es zu und hergegangen wie in einem Ameisenhaufen.

Dazu einige Stichwörter wie: Verkehrsfragen (Schwerverkehrsabgabe, Treibstoffzölle, Verfassungsartikel zur Gesamtverkehrskonzeption), Arbeitsbeschaffungsreserven, Umweltschutzgesetz, Berufsbildungsfragen, Krankenversicherungsfragen, WUST-Revision, Ausländergesetz, AHV, 2. Säule AHV, Subventionsgesetz, Energieartikel, Detailhandelsfragen, Preisüberwachung, Steuerfragen. Dichter gewoben worden ist das Netz der sozialen Sicherheit. Aber was nützt die vielgepriesene soziale Sicherheit, wenn andererseits die Betriebe demassen mit Abgaben und Steuern belastet werden, dass sie bald einmal nicht mehr gewinnorientiert arbeiten können? Die Wirtschaftslage hat sich in den vergangenen Monaten drastisch verschlechtert. Diese Tatsache dürfte auf dem Schachbrett der Politik die Figuren unserer Gegenspieler in eine böse Situation heineinmanövriert haben. Wenn nämlich die Arbeitslosenzahlen in den kommenden Monaten noch erheblich ansteigen, so wird man auch in Gewerkschaftskreisen einsehen müssen, dass dauerndes Fordern nach weniger Arbeitszeit und mehr Lohn nicht nur seine Grenzen hat, sondern zu bösem Erwachen führen kann.

Die Situation des Gewerbes als Spieler am Schachbrett der Politik ist vorläufig nicht schlecht.

Das dürfen wir bei nüchterner Betrachtung auch in der momentanen wirtschaftlich weniger rosigen Zeit feststellen. Die gewerblichen Unternehmer sind mit ihren Betrieben wie eh und je unerhört flexibel und anpassungsfähig. Wir verlangen absolut keine Staatskrücken. Aber wir verlangen ebenso absolut, dass man die Gewerbebetriebe nicht über Gebühr mit Steuern, Sozialabgaben, Paragraphen und anderen Einschränkungen aller Art belästigt. Dafür wird sich der Schweizerische Gewerbeverband auch im neuen Jahr mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzen. Man darf uns nicht die guten Schachfiguren, eben die unternehmerische Freiheit und die gewinnorientierte Entfaltungsmöglichkeit der Betriebe vorenthalten und uns auf diese Art zum vornherein, sozusagen «staatlich geschwächt» an den Spieltisch des Wirtschaftslebens setzen. Das Gewerbe wird jede Partie mitspielen, aber wie bisher als unabhängiger und freier Wirtschaftszweig. Das gereicht letztlich zum Wohl aller.

Für die Kommission Freischaffende  
und Unternehmer der FDP ZH 10/GIP

## SVH 3: Winterschlaf vorbei

Ein Bericht über Vorrunde und Ausblick auf Rückrunde des SVH 3

Nachdem unsere erste und zweite Mannschaft bereits ihre Vorrunden-Tabellen publiziert haben, möchten wir dies als «letzte» Aktivmannschaft ebenfalls tun (... die Letzten werden die Ersten sein...).

4. Liga, Gruppe 17

|                |          |           |            |
|----------------|----------|-----------|------------|
| 1. SV Hönegg   | 7 Spiele | 14 Punkte | 39:2 Tore  |
| 2. FC Oerlikon | 7 Spiele | 12 Punkte | 30:10 Tore |
| 3. FC Turicum  | 7 Spiele | 8 Punkte  | 18:17 Tore |

Mit einem Fuss sind wir also bereits im Lift und hoffen, dass wir den einzigen ernstzunehmenden Verfolger, den FCO 2, auch im Rückspiel bezwingen können.

Das Training in der Halle hat bereits begonnen und im Februar holen wir uns in einem Filzbacher Trainingsweekend die notwendige Kondition. Wir können die Rückrunde kaum erwarten und denken, dass es den treuen Fans unserer Zirkustruppe ebenso geht, deren Unterstützung wir brauchen.

P. Inderbitzin, SVH 3

**BRILLEN-GÖTTI**

Limmattalstrasse 189

beim Meierhofplatz

Jürg Götti, Augenoptiker

Telefon 01/56 20 10

Fotohaus  
☎ 56 87 77

**Peyer**

Limmattalstr. 164  
Zürich-Hönegg

Für saubere  
Xeroxkopien  
zu Foto Peyer

## Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62



Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6  
Telefon 56 78 24

## Dreikönigs-Abend der Freisinnig-Demokratischen Partei 10

(FDP 10 - bl) Jedes Jahr, anfangs Januar, versammelt sich jung und alt aus den Reihen der FDP 10, um den bereits zur schönen Tradition gewordenen Dreikönigsabend zu feiern. So traf man auch am Abend des 8. Januar wieder eine stattliche Festgemeinde im Saal des Restaurants Mühlehalde. Der Präsident der FDP 10, Karl F. Schneider, wandte sich mit launigen Worten an die Anwesenden und begrüßte mit besonderer Freude drei «höhere» Zürcher, nämlich die Herren Regierungsrat Prof. Hans Küenzi, Stadtrat Hugo Fahrner und Gemeinderatspräsident Alfred Egli in Begleitung ihrer Gattinnen. Das geübte Auge sichtete unter den Gästen ebenfalls den Präsidenten der freisinnigen Partei der Stadt Zürich, Herrn Dr. Dieter von Schulthess, die Präsidenten der befreundeten freisinnigen Parteien von Dällikon und Oberengstringen, Herrn Schneider und Herrn Dr. Meyer, sowie zahlreiche Mitglieder des Kantons- und Gemeinderates.

Schneidige Märsche und rassige Trommelvorträge, dargeboten von der Jugendmusik Oberengstringen, eröffneten den Abend, der mit einem gemeinsamen Nachtessen seinen Fortgang nahm. Nach dieser Stärkung war man aufnahmefähig für den Unterhaltungsteil, den Ernst Cincera wie immer mit viel Schwung und Phantasie vorbereitet hatte. Erwachsene und Kinder vereinigten sich zu frohem Wettbewerb und lustigen Spielen und warteten gespannt auf die Verteilung der Dreikönigskuchen, in denen irgendwo ein Goldvreneli eingeknetet war. So wurde männiglich – von den «Parteigrößen» bis zum Dreikäsehoch – zu aktivem Mitmachen animiert, und es darf mit Fug und Recht von einem fröhlichen FDP-Familienfest gesprochen werden.

Nehmen wir diesen gelungenen Abend – von Ernst Cincera dieses Jahr zum zwanzigsten Mal organisiert – als Auftakt und Symbol für die kommenden Kantonsratswahlen: freudiger Einsatz aller Beteiligten, gemeinsames Einstehen für die Ziele der FDP und tatkräftige Unterstützung durch alle Mitglieder werden auch diesmal zum Erfolg führen!

## An den Kari von Höngg

Änderung des Gedichts vom 23. Dezember 1982

Die Engel staunten beide sehr über Knöpfe im Verkehr. Auch Höngger Kari stand im Stau doch er war dann besonders schlau. Statt fünf Minuten zu warten sahen die Engel ihn heimwärts starten. Durch die Grünanlagen, an fremden Haustüren vorbei so rast er im Wagen die Engel riefen «Nei au nei!» Sie waren wirklich sehr erschrocken, da muss ein Rowdie am Steuer hocken. Das kann nur ein junger Linker sein, einem Ehrenmann fällt das nicht ein. Doch es war bigoscht de Kari vo Höngg...

E. Sch.

## Weltklassehandball in Zürich

Auf einen Weltklassegegner treffen die Handballerinnen des LAC Rex in ihrem Europacupspiel am Samstag, 15. Januar: Mit Bakony Veszprem gastiert der amtierende ungarische Meister in der Saalsportthalle Zürich (20.30 Uhr). Aus dem Gästeteam ragt die 55fache Internationale Zsuzsa Nyari hervor, die mit dem ungarischen Nationalteam kürzlich den zweiten Platz an der WM eroberte. Der LAC Rex, der sich als einziger Zürcher Handballverein dieses Jahr am Europacup beteiligt, möchte gegen die hochfavorisierten Osteuropäerinnen möglichst gut abschneiden und sich damit die nötige Motivation für die restlichen Meisterschaftsspiele sichern.

## Frauenhandball: Noch jung und im Wachsen

Frauenhandball ist in der Schweiz eine noch junge Sportart. Vor 14 Jahren fand die erste offizielle Schweizer Meisterschaft statt. Vereinzelt hatten allerdings bereits Jahre zuvor Frauentteams bestanden, die sich in Freundschaftsspielen oft auch über die Landesgrenzen hinaus massen. Der LC Brühl St. Gallen dominierte die ersten Meisterschaften eindeutig und sicherte sich die ersten elf Titel in Serie. Derzeit spielen in der Schweiz rund 5300 Frauen und Mädchen Handball, davon allein in der Region Zürich über 900 in 31 Vereinen. Die Zahl der Handballerinnen ist dabei weiterhin im Wachsen begriffen. Neuerdings bestehen regionale Trainingszentren, die talentierte Juniorinnen im Hinblick auf einen Einsatz im Nationalteam sichten und fördern.

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

Amrhein, Adalbert, Werklehrer, geboren 1943, von Zürich und Engelberg OW, ledig; Wieslergasse 22.

Kleinert, Heinrich, pens. Bankprokurist, geboren 1887, von Zürich, Witwer der Elise geb. Perron; Akkersteinstrasse 95.

Koller geb. Gerletti, Marie, geboren 1907, von Zürich und Berikon AG, Witwe des Werner, gew. Vizedirektors; Ferdinand Hodler-Strasse 37.

Schäfer, Heinrich, pens. Betriebsleiter, geboren 1908, von Zürich, Gatte der Rosa geb. Strahm; Segantistrasse 71.

Schäufelberger, Emil, pens. Elektromonteur, geboren 1904, von Zürich und Fischenthal ZH, Witwer der Maria geb. Krummenacher; Konrad Ilg-Strasse 5.

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



## Das Fachgeschäft in Höngg



## Optik-Götti



Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
8049 Zürich, Tel. 56 20 10 Mitglied HGH

## H.Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

## Bauspenglerei Sanitäre Installationen



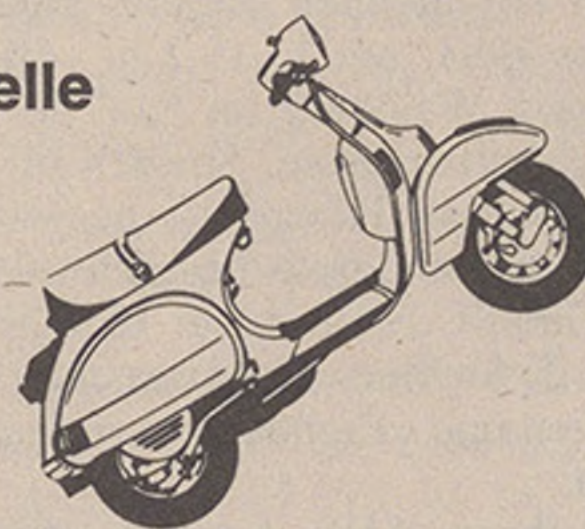
für den  
gepflegten  
Herrn

## Coiffeur Renner

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

## Die Rollerwelle rollt!

Zuständig  
in Höngg  
für VESPA



## 2Rad ELSENER Höngg

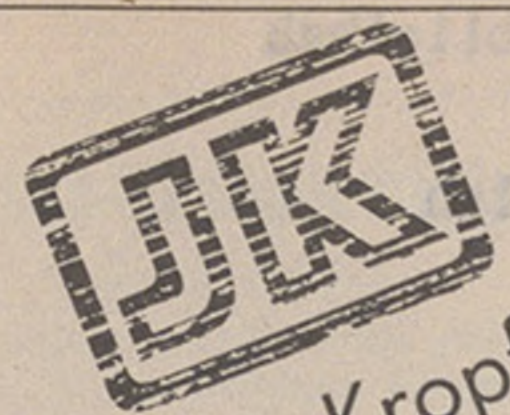
Velo  
Moto  
Motorrad  
Beratung, Verkauf  
Service, Reparaturen  
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich  
Telefon 01-56 73 91



## huwyler caplazi

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf  
Zimmerei Treppenaubau  
Schreinerei Glaserei  
eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Tel. 01 56 72 12



## teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236  
Telefon 56 80 22

Spann- und  
Auslege-teppiche  
Bodenbeläge



## H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 44 22

## Reparaturen und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

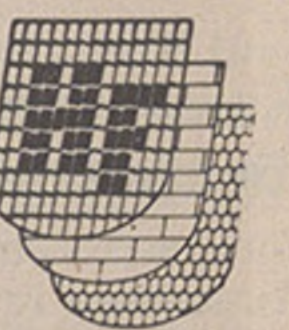
## Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

# Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte werden exakt und fachmännisch ausgeführt. Für Ihre Augen zu Veltz-Optik. Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227 Montag ganzer Tag geschlossen. Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



## Dachdecker



## H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Gsteigstrasse 41

## Ihre Schuhmacher in Höngg

### Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329  
Telefon 56 57 73

### André Beyeler

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS ERCHTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Jahresrückblick  
im Notariat Höngg

(GS) Vor einigen Wochen konnte man in der Neuen Zürcher Zeitung lesen «45 Prozent mehr Staatspersonal in elf Jahren» mit den präzisen Angaben «das Personal der Verwaltung hat zwischen 1970 und 1981 von 3129 auf 4300 zugenommen, Richter und Gerichtspersonal von 640 auf 1029; dabei ist die Einwohnerzahl sozusagen stabil geblieben (1970 waren es 1 108 000, 1981: 1 110 000).» Diese Zahlen für den ganzen Kanton Zürich sind für den Notariatskreis Höngg-Zürich beileibe nicht analog feststellbar – im Gegenteil: *Ein gegenüber 1970 unveränderter Bestand an Personal, eine gegenüber 1960 sogar leicht verminderte Belegschaft leistet eine im ganzen sogar eher vermehrte Arbeit, betreut eine massiv angewachsene Bevölkerung.*

Wohl ist die «Kopfzahl» des Personals gestiegen, jedoch arbeiten exakt die halben Angestellten nur Teilzeit; auf 100% Arbeitszeit umgerechnet sind es daher nur 9, nicht 12 Beamte (inklusive 2 Lehrlinge). Zum Vergleich können folgende Zahlen dienen, die natürlich nicht die ganze Arbeit des Notariats umschreiben, sondern nur einige typische Ausschnitte zeigen:

|                       | 1960   | 1970   | 1982   |
|-----------------------|--------|--------|--------|
| Bevölkerung           | 27 000 | 36 000 | 41 000 |
| Notariatspersonal     | 10     | 9      | 9      |
| Beglaubigungen        | 452    | 590    | 1 001  |
| Deponierte Testamente | 464    | 1 069  | 1 103  |
| Grundbuchbelege       | 1 644  | 1 414  | 1 546  |
| Handänderungen        | 594    | 560    | 577    |
| Neue Konkurse         | 7      | 14     | 34     |

Der Grundbuch-Sektor ist einermassen stabil geblieben, nur sind die einzelnen Geschäfte häufig komplizierter geworden (z.B. Stockwerkeigentum seit 1965). Die notariellen Geschäfte ohne Zusammenhang mit Grundstücken (insbesondere Eheverträge und dergleichen) haben ganz massiv zugenommen – und die Zahl der Konkursverfahren noch massiver. Die Zahlen geben keinen Begriff von der Arbeitslast, nur von der Tendenz (eine Beglaubigung ist in etwa 5 Minuten erledigt – ein Konkurs gibt häufig viele Wochen Arbeit, verteilt über Monate). Erschwerend wirkten sich 1982 die ausserordentlich häufigen Personalwechsel aus, meist bedingt durch die Ausbildung (Studium); es waren nicht weniger als 8 Eintritte und Austritte zu verzeichnen – ohne die 7 kurzfristigen Ferienablösungen und die für einige Wochen bei uns tätigen Studenten zu zählen. Dass jeder Wechsel eine gewisse Einarbeitungszeit bedingt, liegt auf der Hand. Die Zeiten sind längst vorbei, da ein Beamter jahrzehntelang auf seinem Posten blieb (Othmar Rebsamen 1915–1959!).

In der Arbeitslast und in den Personalwechseln liegt denn auch der Hauptgrund für einzelne etwas verlängerte «Lieferfristen» – die sich allerdings, gemessen am kantonalen Durchschnitt, in engen Grenzen halten.

Dass Ende Jahr die bis im November errichteten Schuldbriefe ausgehändigt waren, ist sogar aussergewöhnlich; Fristen von etwa einem halben Jahr waren früher auch bei uns normal und sind es heute noch auf vielen Notariaten. Wenn daneben z.B. ab und zu ein Grundbuchauszug einige Wochen auf sich warten liess (insbesondere vor Weihnachten), ist das kaum tragisch – ferner muss dabei an den Umstand gedacht werden, dass (leider) immer wieder die Kunden, die am meisten «stürmen», dann das Notariat warten lassen; mindestens die Hälfte der «Express-Bestellungen» werden dann verspätet oder gar nicht abgeholt, dringend verlangte Termine werden ohne abzugeben nicht eingehalten. Zur Ehre unserer Kundschaft sei immerhin gesagt: In seltenen Fällen. Wenn dabei die ohnehin «rauhe Schale» der Beamten sich zwangsläufig weiter verhärtet und ein gewisser Schematismus wächst, ist das sicher verständlich: Warum sollen anständige Kunden, die geduldig warten, bis sie bedient werden können, noch länger warten, weil ungeduldige Leute nicht rechtzeitig daran gedacht haben, dass sie etwas vom Notariat benötigen? Die neuen Büros (immerhin drei Jahre alt!) bewähren sich im grossen ganzen ausgezeichnet – sind aber offenbar immer noch nicht allgemein bekannt. Immer wieder wandern einzelne Leute zur Kantonalbank und rennen dort an. Daher nochmals folgender Hinweis, den alle unsere Kunden ausschneiden sollten:

Notariat Höngg-Zürich, Wieslergasse 10

über dem Dorfaden Hauser  
Telefon 56 54 55

Schalterstunden:  
Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30 Uhr und  
14.00 bis 17.00 Uhr

Für Beglaubigungen und dergleichen ist keine Anmeldung nötig; Besprechungen und Beurkundungen sind nur nach vorheriger Termin-Vereinbarung möglich.

Einige Zahlen aus der Statistik der beiden letzten Jahre mögen diesen Bericht abrunden:

| Notariat Höngg-Zürich<br>(Wertangaben in je Fr. 1000.—) | 1981    | 1982    |
|---------------------------------------------------------|---------|---------|
| Beurkundungen betr. Grundstücke                         | 1 042   | 920     |
| Handänderungen                                          | 549     | 625     |
| Kaufpreise usw.                                         | 155 266 | 131 484 |
| Neue und erhöhte Schuldbriefe                           | 604     | 495     |
| Gesamtbetrag der neuen Hypotheken                       | 220 772 | 255 748 |
| Beurkundungen ohne Grundstücke                          | 224     | 248     |
| Beglaubigungen                                          | 880     | 1 001   |
| Deponierte Testamente<br>(Umfang des Depots)            | 1 088   | 1 103   |
| Wechselproteste                                         | 79      | 36      |
| Neue Konkurse                                           | 28      | 34      |
| Gebühreneingang                                         | 1 221   | 1 458   |
| Ausgaben (Löhne, Miete, Büromaterial usw.)              | 589     | 652     |
| Ablieferung an die Staatskasse<br>(«Gewinn»)            | 632     | 806     |



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

**Hans Denzler**

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische  
Beratung und Ausführung von  
Fenstergitter Türen Handläufe  
Tore Geländer Reparaturen usw.



Metalldarm AG  
Schlosserei  
8001 Zürich  
Ø Gesch. 251 42 13  
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,  
Umbauten, Kundenarbeiten,  
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und  
Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Reparaturen

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00



**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**  
**Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich



**Hollenstein**

**Akkordeon- und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen

Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg



**Textilgeschäft**  
**Seifert** Telefon 56 36 43  
Regensdorferstrasse 4  
**Wäsche, Mercerie**  
**Blusen, Wolle**



**regoma ag**

Neugummierungen  
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Zum grossen Festtag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr, Gesundheit, viel Schönes und Gutes. Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen Mut und Zuversicht an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

18. Januar: Frau Josefina Kessler, Winzerhalde 91, 92 Jahre.

19. Januar: Frau Frida Schüepp, Ackersteinstrasse 85, 92 Jahre.

Wir wünschen Ihnen allen einen frohen und glücklichen Festtag.

Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.  
M. Wyder

Kuoni eröffnet  
neue Niederlassungen im Ausland

Wie die Pressestelle der Reisebüro Kuoni AG mitteilt, hat die schweizerische Reiseorganisation in diesen Tagen neue eigene Niederlassungen in Melbourne (Australien), Houston (USA) und Seoul (Korea) eröffnet. Sinn und Zweck dieser Neueröffnungen sind, das weltumspannende Kuoni-Netz zu verfeinern, um die Märkte in den betreffenden Regionen intensiver bearbeiten zu können. Die Kuoni AG ist heute mit ihrer Organisation auf allen Erdteilen vertreten und unterhält mit einem Personalbestand von 2200 Personen weltweit 113 Niederlassungen.



**Malergeschäft**

**DAVID SCHAUB**

**Fassadenrenovationen**  
**Schriften**  
**Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92  
Schreinerei Glaserei  
Umbauten Reparaturen Küchen



Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

**Geschenkartikel**

Spann- und Auslegeteppiche  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer,  
Matratzen, Bettwaren, Tische,  
Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche  
Heimberatung  
auch abends  
und samstags  
nach Vereinbarung  
Tel. 01/56 72 62



**Roland Huber Innendekorationen**  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

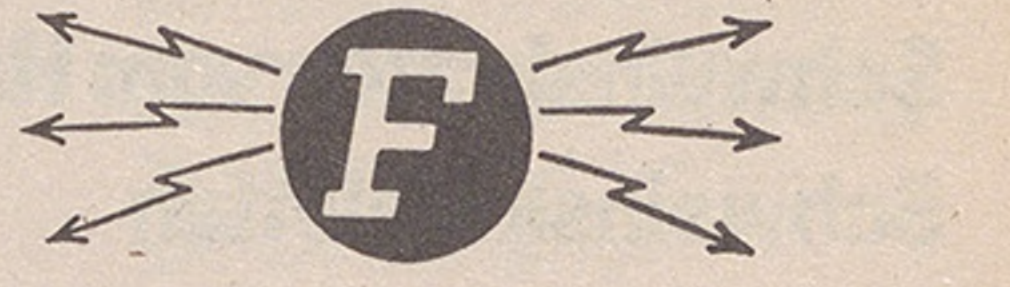


Tel. 361 77 71

**Jung AG**  
**Garage**  
**Letten**

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenautomat



**Furrer & Co.**

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162  
Telefon 56 76 66



*Wir malen  
die Welt etwas  
schöner...*

**gebr. kneubühler**  
**malergeschäft**  
limmattalstr. 234  
8049 zürich  
telefon 56 27 51

**René Taufer**

Gips- und  
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4  
Telefon 56 59 88

Gediegene  
Arrangements  
für  
jeden Anlass  
Fleurop-Service

**Blumenhaus**  
**Hans Rosenberger**

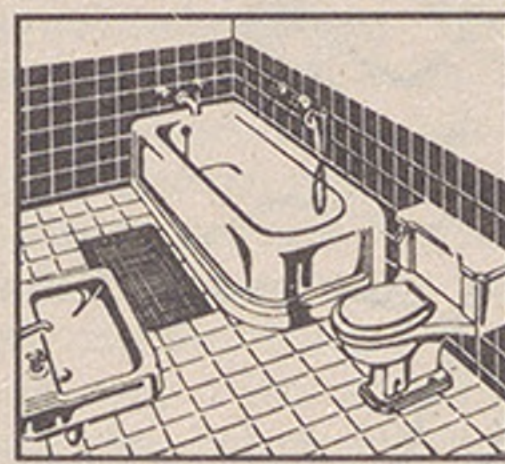
Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen



**U. und Robert**  
**ZIMMERMANN**

Spenglerel  
und Sanitäre Anlagen  
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten- und  
Reparatur-Service  
Waschmaschinen und  
Qelöfen





**K. Härtsch AG**  
**Baugeschäft**

**Neubauten**  
**Reparaturen**

**Umbauten**  
**Renovationen**

Gsteigstrasse 31  
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66  
oder 01 56 26 91



## Grosser Schweinefleisch-Abschlag!

Jetzt Preis per 100 g NUR

|                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| <b>Voressen</b>                    | <b>1.50</b> |
| <b>Geschnetzeltes</b>              | <b>1.60</b> |
| <b>Braten vom Laffe</b>            | <b>1.70</b> |
| <b>Schweinsbraten vom Hals</b>     | <b>1.80</b> |
| <b>Schweinskoteletten</b>          | <b>1.70</b> |
| <b>Schweinsplätzli vom Stotzen</b> | <b>2.—</b>  |



**Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg**

Hauptgeschäft: Limmattalstrasse 180  
Filiale: Limmattalstrasse 177

Benützen Sie unseren Hauslieferdienst

**Tel. 56 77 77**

## für Dachstockausbauten



**karl e. isler ag**

Ackersteinstrasse 119  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 88 48

**Preisknüller 1983**  
\*\*\*\*\*  
**Waschen-Legen** nur Fr. 9.90

**Golden Line**

COIFFURE  
Limmattalstrasse 274, Höngg  
Bei Tramhaltestelle Wartau

**56 20 12**  
für telefonische Voranmeldung

Glatteis!

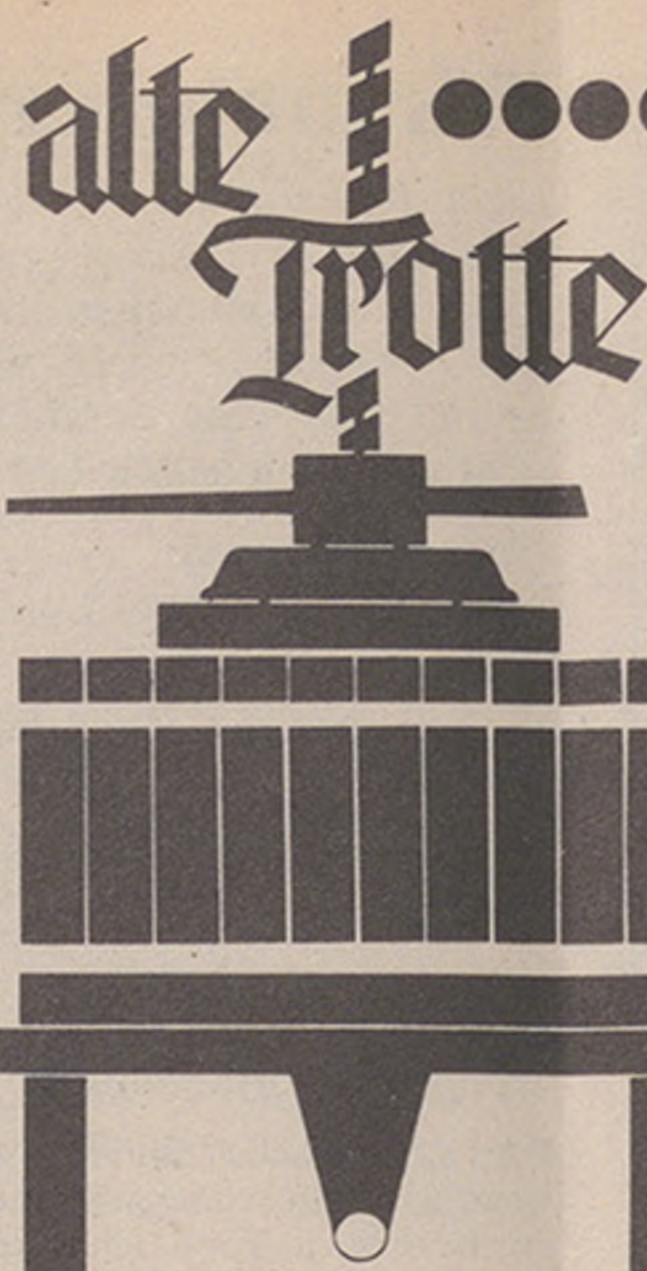


Treppen-  
Handläufe von

**GROB Metallbau AG**  
8001 Zürich 251 42 13

**LIMMAT APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46  
betr. Taschenkalender  
Die meisten unserer Kunden werden jetzt mit einem Taschenkalender versorgt sein. Sollten wir jedoch jemanden vergessen haben, so gibt es für solche Fälle eine Reserve. Fragen Sie ungeniert bei der nächsten Gelegenheit.



## A-Trinkele

im Restaurant  
«Alte Trotte»  
Limmattalstr. 88

Freitag,  
21. Januar 1983

### Musik

Verlängerung bis 02.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Alice und Aldo Bernasconi

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00  
bis 00.30 Uhr. Sonntag geschlossen.

## Es geht um Ihre Steuererklärung 1983

Die Zürcher Kantonalbank lädt Sie zu einem Informationsabend über «Steuergesetzrevision und Einschätzungspraxis» ein am

Donnerstagabend, 20. Januar 1983  
in Wipkingen

Lokalität und Zeitpunkt werden Ihnen nach Eingang der Anmeldung mitgeteilt.

### Das Programm:

- Was bringt das revidierte Steuergesetz?
- Die Besteuerung der Liegenschaften.
- Neuralgische Punkte in der Steuererklärung.
- Der Steuerpflichtige im Verkehr mit dem Steueramt.
- Diskussion: Sie fragen – wir antworten.

Vortrag von Heinrich Illi, Vizedirektor der Zürcher Kantonalbank.

Anmeldung bis 18. Januar an Herrn A. Sprunger,  
Filiale Wipkingen, Telefon 44 70 44

**Zürcher Kantonalbank**

S 364 b

**R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01 / 42 47 39

**Flims**

Waldhaus 1150 m

### hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel mit dem vollen Hotelservice, Kohnische. Frei und ungebunden! Wählen Sie selbst: garni, Halb- oder Vollpension. Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.

**Vorteilhafte Pauschalskiwochen!**

Geöffnet bis ca. Mitte April  
Dir. F. Meier  
Tel. 081-39 01 01 – Tx. 74 565

In kleiner, neuer Liegenschaft an sonniger Aussichtslage in Zürich-Wald zu vermieten

### exklusive, grosse 4 1/2-Zimmerwohnung

im 1. Obergeschoss zu Fr. 1 950.— exkl. Ueberdurchschnittlicher Wohnkomfort, modernste Küche, Elternbad mit Doppel-lavabo/WC plus sep. Dusche/WC/Lavabo, weiter Balkon. Sauna und Fitnessanlage.

Gerne zeigen wir Ihnen das Objekt unverbindlich.

KAERPF IMMOBILIEN AG  
Telefon 362 88 88

An der Limmattalstrasse 2 in Zürich-Höngg sind per sofort bzw. 1. April 1983 zwei sehr schöne, grosse und verkehrsgünstig gelegene

### 4 1/2-Zimmerwohnungen

mit Gartensitzplatz oder Balkon zu vermieten.  
Fr. 1575.— / Fr. 1525.— p. Monat inkl. NK. Garage  
Fr. 100.—. Angebote unter Chiffre Nr. 1564 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alter Höngger (seit 50 Jahren in Höngg) möchte nicht gerne fort von Höngg und sucht per 1. April 1983

### 4- bis 4 1/2-Zimmer-wohnung in Höngg.

Zins bis max. 1300.— Franken (inkl. Nebenkosten)

Telefon Geschäft 216 36 16  
Privat 56 72 20 (abends bis 22 Uhr)

### TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

**Die Stimme des Landesrings:**

Sozial sein heisst für den Landesring der Unabhängigen nicht den sozialistischen Staat errichten, sondern sich für die Benachteiligten einsetzen.

**Landesring**

## Bettenreinigung

innert Tagesfrist

**Tel. 01/813 06 91**

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

### Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

### Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation**  
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Einladung zur

### Generalversammlung

28. Januar 1983, 20 Uhr  
Restaurant Limmberg, Höngg

Traktanden gemäss Statuten.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

**Herm. Graber**  
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell und gründlich

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Treffpunkt nach Vereinbarung  
Beste Referenzen

## Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung  
Automat und Stockschialtung  
Treffpunkt nach Vereinbarung

**W. Rüegg**

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

**schmid**

Erika und Hans Schmid  
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung  
Stockschialtung und Automat  
Motorradausbildung  
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

**Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht**

Unverhülltes

Auch das Blüttlertum hat seine Grenzen, wie das Bundesgericht befunden hat.

Der Achmed war mit einer Nichtigkeitsbeschwerde an dieses höchste Tribunal der Eidgenossenschaft herangetreten. Das heisst, sein Rechtsanwalt. Das heisst eigentlich deshalb nicht, weil der Mann (wohl schon Jurist) kein Anwaltspatent hatte und somit niemanden vor (Bundes)-Gericht vertreten kann.

Das war mal die juristische Blösse, die sich eher der Vertreter als Achmed gegeben hat.

Achmed? Sie erinnern sich: Es war vor mehr als zwei Jahren an einer Jungbürgerfeier in Zürich. Eine halbe Hundertschaft der «Bewegung» störte die Feier durch allerhand Laute, die den andern nicht wohl in den Ohren klangen. Vier unter ihnen boten einen nicht bestellten Strip-tease und «produzierten sich vier bis fünf Minuten lang auf dem Podium». Darunter jener Achmed, der 1982 als Vertreter des «Nackten Chaos» für das Amt des Zürcher Stadtpräsidenten kandidierte. Beruf eigentlich: Kunstmaler. Es gibt Kritiker, die würden das Wort in Gänsefüsschen setzen. (Die NZZ beispielsweise tut's nicht.)

Also eigentlich wäre die Sache vor Bundesgericht gelaufen gewesen, nachdem sich der Rechtsbeistand als kein solcher erwiesen hatte. Aber die Richter zu Lausanne liessen den Ach-

med doch wissen, weshalb die obergerichtliche Busse in Ordnung sei und die Beschwerde abgewiesen wurde: Sein Auftreten habe nämlich etliche Teilnehmer in ihrem Schamgefühl verletzt und die öffentliche Darstellung der Geschlechtsorgane sei eine Provokation.

Klar, alles am Menschen ist natürlich, aber nicht jeder will es ungebeten vorgesetzt bekommen. Hier liegt des Pudels Kern:

Wenn sich einer in einen Stützliex verirrt, so ist das seine Sache. Wer efkakalen will, kann's, innerhalb Grenzen, tun. Wer in ein Strandbad geht, muss gewärtigen, sich mit Obenohres konfrontiert zu sehen. Aber wer an einer Feier teilnimmt, ist nicht ohne weiteres bereit, sich an den Vorstellungen einiger Nackedeis zu ermuntern: Exhibitionismus wird nach wie vor bestraft.

Angeichts der Entwicklung der Gesellschaft, die immer mehr, wenn nicht (bald) alles erlaubt, fragt man sich allerdings: Wie lange noch?

PS: In einer Frauenzeitschrift hat sich der (momentan handycapierte) Zürcher Stützliexkönig über die Frauen ausgelassen und festgestellt, dass diese halt einen Zug zum Exhibitionieren hätten. Ein Experiment mit männlichen Nackedeis ist ihm misslungen. Was beweist, dass die Frauen nicht so albern sind, sich wegen nackter Männer in Unkosten zu stürzen.

Unsere Kantonsräte

Im kommenden Frühling finden wieder Kantonsratswahlen statt. Im Unterschied zu früheren Wahlgängen stehen wir vor einer aussergewöhnlichen Situation: Unser Kantonsratswahlkreis IV (d.h. Zürich 6 und 10) wird aufgrund der Entvölkerung anstatt 13 Kantonsräte nur noch 11 ins Rathaus entsenden können. Soweit heute bekannt, möchten aber alle 13 Bisherigen wieder ins Parlament. Diese spannende Ausgangslage hat die Lokal-Zeitungen des Wahlkreises gemeinsam bewogen, alle Bisherigen im Rahmen der Serie «Unsere Kantonsräte» bis zum Frühling vorzustellen. Für die Durchführung der Interviews wurde Dr. Robert Chanson beauftragt.

Redaktion «Der Hönegger»



Anton Killias

... ist ein Politiker des Ausgleichs, der Vermittlung – bei der Erfüllung seiner zahlreichen Führungsaufgaben dürften ihm gerade diese Eigenschaften zugutekommen. So amtet er seit 1980 als unbestrittener Präsident der kantonalzürcherischen CVP, was angesichts des breiten Spektrums dieser Partei nicht gering zu schätzen ist. Gegensätze bilden dafür auf den ersten Blick die Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Kantonsrat: Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik sowie Steuer- und Wirtschaftspolitik. Solche «Widersprüche» klärt Herr Killias allerdings mit dem Hinweis darauf, dass nur ein finanziell gesunder Staat auf die Dauer die notwendigen Sozialleistungen erbringen könne.

Merian-Heft: Zürich

Kurz vor Weihnachten ist das auf Januar 1983 geplante Merian-Heft über Zürich im Hoffmann und Campe Verlag Hamburg erschienen. Während mehrerer Wochen hat der verantwortliche Redaktor, Hans Markus Thomsen, unter Einbezug der VVZ-Pressestelle in Zürich recherchiert, ausgesuchte Journalisten und Schriftsteller mit der Verfassung der Artikel beauftragt und Fotomaterial zusammengetragen. Jetzt liegt in gefälliger Aufmachung ein frisches, aktuelles Portrait der Stadt und Region Zürich vor, das ab sofort im Buchhandel und im Verkehrsbüro Zürich für Fr. 12.80 erhältlich ist. Eine hübsche Geschenkidee für Ausland- und Heimweh-Zürcher.

Es überrascht somit kaum, dass die meisten Vorstösse von Kantonsrat Killias Finanzfragen zum Gegenstand haben (vgl. Zusammenstellung). Ein Anliegen ist ihm beispielsweise die finanzielle Sicherung von Klein- und Mittelbetrieben: Anton Killias, heute Versicherungsdirektor, entstammt einer Kleingewerblerrfamilie und kennt deshalb die Probleme und Nöte solcher Betriebe aus nächster Nähe. Zu seinen schönsten Erfolgen in der laufenden Amtsperiode zählt die Besserstellung der Familie bei der jüngsten Steuergesetzrevision – die Erhöhung der Kinderzulagen sowie die Vergrößerung der Kinderabzüge sind in wesentlichem Masse seiner geschickten Verhandlungsführung als Präsident der Kommission zur Steuergesetzrevision zuzuschreiben. In ähnlicher Weise tritt er für die finanziellen Interessen der Stadt Zürich ein: die kürzlich verabschiedeten Legislaturziele 1983/87 der kantonalen CVP, deren Präsident er ja ist, halten fest, dass das Problem des Lastenausgleichs zwischen Kanton und Stadt vorrangig gelöst werden müsse.

Auch in der kommenden Amtsperiode wird unser Parlament gewichtige Finanzprobleme behandeln. Zu denken ist vor allem an den Finanz-/Lastenausgleich zwischen dem Kanton und den Städten Winterthur und Zürich. Hier würde Kantonsrat Killias seine Erfahrungen als langjähriger Politiker und Praktiker der Wirtschaft gerne einbringen. Daneben möchte er einen weiteren Schwerpunkt setzen: Umweltschutz – dieses Anliegen sei zu ernst, als dass es nur einer Ratsseite überlassen werden dürfe.

Robert Chanson

Zur Person:

Geboren 1930, verheiratet, 3 Kinder. Beruf: Versicherungs-Direktor.

Politische Ämter

|                 |                                                      |
|-----------------|------------------------------------------------------|
| Seit 1975       | Kantonsrat                                           |
| Seit 1980       | Kantonalpartei-Präsident der CVP des Kantons Zürich  |
| Seit Mitte 1982 | Präsident der Gewerbegruppe des Zürcher Kantonsrates |

Mitglied von Kommissionen

Ständige Kommissionen

|           |                                                                                   |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Seit 1979 | Präsident der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Zürcher Kantonalbank |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|

Spezialkommissionen

|         |                                                                                                                                                       |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1979/80 | Parlamentarische Initiative Dr. Christoph Blocher, Meilen, und Mitunterzeichner betreffend eine Änderung des Gesetzes über das ganze Unterrichtswesen |
| 1979/80 | Gesetz über die Änderung des Gesetzes betreffend das gesamte Unterrichtswesen des Kantons Zürich                                                      |
| 1980    | Parlamentarische Initiative Dr. Christoph Blocher, Meilen, betreffend die Durchführung einer Parlamentsreform                                         |
| 1980    | Volksinitiative für ein Gesetz zum Schutze vor Atomkraftwerken                                                                                        |
| 1980    | Wirtschaftswachstum und -struktur                                                                                                                     |
| 1981    | Gesetz über den Bau und den Unterhalt der öffentlichen Strassen (Strassengesetz)                                                                      |
| 1981    | Ausbau des Konservatoriumsgebäudes Zürich                                                                                                             |
| 1981    | Gesetz über Treuhänder                                                                                                                                |
| 1981/82 | Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Präsident)                                                                                           |
| 1982    | Strassenbeitragsverordnung                                                                                                                            |

Vo Höngg us gsee

Beim Friedensrichter

Irgendwo und irgendwann wurde einmal gesagt, dass es für die Friedenssuche die verschiedensten Wege gibt. So soll der Mönch sich für die Einsamkeit entscheiden, der Student für die Mansarde. Wir laufen zu unserem Friedensrichter, wenn es darum geht, das Gleichgewicht wieder zu finden, aus dem ein Streit uns geworfen hat. Wir finden einen sehr verständigen Mann vor, dessen Menschlichkeit ebenso gross ist, wie sein Sinn für absolute Neutralität. Diesem Beamten dürfen wir hier gut und gerne einmal ein Kränzlein winden und auch hoffen, dass es ihm gesundheitlich jetzt wieder besser geht. Zurück zu seinen Kunden!

Diese betreten mit den verschiedensten Gefühlen das Wartezimmer, niedergeschlagen, siegesbewusst, unsicher, übersicher... was immer die Gründe des Kommens sein mögen. Auf alle Fälle lechzen alle nach Ablenkung. Sie finden diese auf den Tischchen, an denen sie artig warten, bis sie zur Verhandlung gerufen werden. Die Art dieser Ablenkung ist gleich, wie in den Wartezimmern der Ärzte und Zahnärzte. Nur stützt man über die Auswahl. Sollen alte und noch ältere «Nebelspalter»-Ausgaben beim Onkel Doktor über die bevorstehende Behandlung hinwegtrösten, wollen ebenfalls nicht sehr neue «Readers Digest»-Heftchen durch intellektuelle Beanspruchung beim Zahnarzt die Schmerzen noch vor der Spritze eindämmen, fallen beim Friedensrichter ganz andere Titel ins Auge. Vor allem ist verdächtig, dass die Frauenzeitschriften überwiegen. Wieso? Sind Frauen vor Gericht nervöser, hat es mehr von ihnen beim Richter, sind sie ablenkungsbedürftiger?

Da werden angeboten «Echo der Frau», «Annabelle/Femina» und die «Frau im Spiegel». Was bezweckt der Friedensrichter mit der Auswahl? Vor allem die «Frau im Spiegel» ist vielleicht ein letzter Stupf, nochmals in sich zu gehen.

Mager die Zeitschriften für die Herren. «Neue Post» ist wohl eher für beide Geschlechter gedacht. Hier findet man wahre Ablenkung. Aus allen Fürstenthümern wird berichtet und über die neuesten Scheidungen bei der Hautevolee wird man bis in die Details ins Bild gesetzt. Raffiniert für Scheidungsbereite! Man findet noch die letzten Argumente und den Trost, dass man nicht alleine ist. Etwas höher im Niveau, aber noch immer keine gedruckte Universität ist die «Neue Welt». Stark abgegriffen liegt sie da und verrät, dass sie oft in die Hand genommen wird. Streitsüchtige oder vermeintlich schlecht vom Schicksal Behandelte, suchen da wohl ihre Welt, die sie im Moment wenigstens, vermissen. Der Grund dürfte aber wohl eher in den recht grosszügig ausgebauten Witzseiten liegen. Sie präsentieren sich in diesem Raum wie Quellen für Galgenhumor. Leider fehlt «Der Hönegger» auf dem Tisch im Wartezimmer. Wahrscheinlich sind nur wenige von uns zuweilen Gäste auf diesem wenig geliebten Amt. Man liest den «Hönegger» ja wirklich auch lieber in einer angenehmeren Umgebung! Wieso aber praktisch nur Zeitschriften aus dem Ausland? Will man den Kunden auf diskrete Art und Weise noch Fluchtgedanken zuspielen...?

de Kari vo Höngg

Politische Vorstösse im Kantonsrat

Motionen

|             |                                                   |
|-------------|---------------------------------------------------|
| 3. 12. 1979 | Rechtsnormen für unschuldige Opfer von Verbrechen |
|-------------|---------------------------------------------------|

Postulate

|             |                                                                                             |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.6. 1979  | Sicherung der Existenzgrundlagen von Klein- und Mittelbetrieben                             |
| 20. 8. 1979 | Besteuerung von Prämien im Vorschlagswesen                                                  |
| 2. 7. 1979  | Reduktion der Gebäudeversicherungsprämien                                                   |
| 8. 10. 1979 | Sicherung von Arbeitsplätzen in Forschung und Entwicklung                                   |
| 8. 10. 1979 | Steuerliche Belastungen von Kapital-Gesellschaften und Förderung der Domizilnahme im Kanton |
| 25. 1. 1982 | Neue Festsetzung der Rechtsmittelfristen                                                    |

Interpellationen

|             |                                                                                         |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 21. 5. 1979 | Wirkung des Personalstops in der Kantonalverwaltung                                     |
| 4. 2. 1980  | Konsequenzen aus der Sparrunde 1981 für alle Kantone                                    |
| 5. 5. 1980  | Anrechnung der Rekrutenschule als ausserschulisches Praktikum (Egloff, Hafner, Killias) |

Die meistgefragten Bücher des Monats Dezember 1982

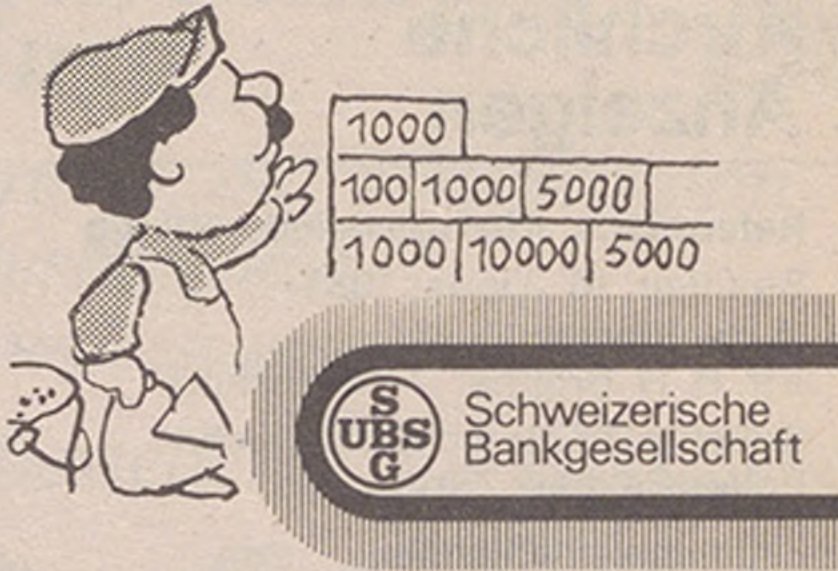
|                                          |                 |                      |
|------------------------------------------|-----------------|----------------------|
| 1. Die Rückeroberung                     | Franz Hohler    | Luchterhand          |
| 2. Swiss Panorama                        | Emil Schulthess | Artemis              |
| 3. Ein Dach über'm Kopf                  | Kathrin Rüegg   | A. Müller            |
| 4. Der Name der Rose                     | Umberto Eco     | Hanser               |
| 5. Was zum Teufel ist mit der Musik los? | Urs Frauchiger  | Zytglogge            |
| 6. Das rote Haus                         | Laure Wyss      | Huber                |
| 7. Noble House                           | James Clavell   | Droemer-Knaur        |
| 8. Herbst in der grossen Orange          | Hugo Loetscher  | Diogenes             |
| 9. 100 Jahre Einsamkeit                  | Garcia Marquez  | Kiepenheuer & Witsch |
| 10. Winterfrühling                       | Luise Rinser    | S. Fischer           |

Die vorliegende Liste der meistgefragten Bücher in der deutschen Schweiz wird von der Pressestelle des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes (SBVV) durch einen Zusammenzug der Wochenlisten des entsprechenden Monats erstellt.

Anlagefonds der SBG: bewährte Bausteine für Ihre Geldanlage.

Mit Anteilscheinen unserer Anlagefonds können Sie sich an gut ausgewählten Wertpapieren klar abgegrenzter Anlagegebiete oder an inländischen Immobilien beteiligen. Jeder Fonds wird nach strengen Kriterien geführt. Damit behalten Sie den Überblick und entlasten sich von Details. Sprechen Sie doch einmal mit unserem Anlageberater über diese zeitgemässe Anlageform.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 564435

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Limmattalstrasse hinter Nr. 142, Fortbestand des prov. Holzlagerschuppens, J. Kropf, Limmattalstrasse 142.

7. Januar 1983

Baupolizei

Der Kommentar

Kapriolen

Die Kapriolen des Winters waren bis in den Januar hinein nicht besonders förderlich für jene Orte, die sich den Anhängern des Sportes auf Schnee anbieten. Was nicht ist, kann (hoffentlich!) noch werden, und vielleicht sind wir schon eingeschneit, wenn diese Zeilen vor das Auge der geneigten Leser(innen) kommen. Dem Schneemangel kann man natürlich auch mit Unterhaltung steuern, zumal sie mit so illustren Namen verbunden ist wie etwa Art Furrer (Skiakrobat). Das tat anfangs dieser Saison auch die Riederalp. Die «Zeit», namhafteste deutsche Wochenzeitung, zitiert das Winterinformationsheft dieses Ortes, wo unter der Rubrik «Wo und wann gibt es Raclettes?» zu lesen war: «Art Furrer, täglich ab 16.00 bis 17.45 Uhr mit Dias und Filmen (auch Cholera).»

Anmächeliger tönt das Inserat des bundesdeutschen Verkehrsvereins Nentershausen und Waldhessen, das ein Wochenendprogramm folgendermassen anbietet: «Drei Tage lang essen bis die Hose kracht!» – Ersatzhose mitbringen!

Zur Zeit, da die Bundesdeutschen einen Immobilienkauf in der Schweiz nicht mehr ohne weiteres von den Steuern abziehen, will sagen: absetzen können, drängt sich für unser Land in bezug auf Verkehrs- und Landausverkaufswerbung natürlich schon vermehrte Sorgfalt auf. So wird sich einer zweimal überlegen, ob er hierzulande noch etwas investieren oder auch nur Ferien machen will, wenn immer wieder von Wildwestmethoden (auf den Strassen) berichtet wird. So titelte unlängst, für ihre sonst diskreten Verhältnisse ausserordentlich frivole, die Neue Zürcher Zeitung, was – wie viele Leserzuschriften beweisen – nicht ohne Folgen und nicht unwidersprochen blieb. Der Glossist kann das bestätigen, und er muss den richtigen «Wilden» Westen in den USA in Schutz nehmen, wo er auch schon auf den Strassen herumkutschiert ist und es wohltuend empfind, wie diszipliniert und seelenruhig die Verkehrsteilnehmer zirkulierten und einander begegneten. Besser: Einander nicht mit Schmähungen und Hupen und Lichthupen und Bohren am Kopf begegneten. Wildwestmanier auf unseren Strassen? Leider nicht immer und überall!

Autospenglerei  
**Daffara**  
Occasionen  
An- und Verkauf  
Bei Unfall  
Ersatzwagen  
Am Wasser 61  
Telefon 567664  
8049 Zürich



**Coiffeur  
Salon  
Caroline**  
Am Wasser 143  
8049 Zürich  
Telefon 56 63 26  
Montags geöffnet  
Empfiehlt sich für  
rasche und preiswerte  
Bedienung.  
Individuelle Beratung

Zu vermieten für zirka  
3 Monate  
**Einzelgarage**  
an der Imbisbühlstrasse.  
Fr. 90.— monatlich.  
Telefon 915 19 49 abends

**Treuhand-  
Praxis**  
Hans-Peter Thomann  
Eidg. dipl. Buchhalter  
8056 Zürich  
Telefon 01 / 57 74 03  
► Steuerbilanzen  
► Analyse, Mandate  
► Personelles  
► Wust, Suva, AHV  
► Revisionen  
► Auf- und Ausbau der  
Verkaufsorganisation

Höngg, Rütihof, **Giblenstrasse 50**,  
am Rand Freihaltezone, Nähe Bus  
auf 1. April 1983 zu vermieten schönsten  
**3 1/2-Zimmerwohnung**  
Wohn- und Esszimmer zirka 47 m²,  
Cheminée, grosser Balkon; Bad/sep.  
Dusche/WC, sep. WC, grosse Küche mit  
Geschirrspüler; Einstellhalle vorh.  
Miete Fr. 1438.— plus Fr. 110.— NK.  
Anfragen an Telefon 56 48 60



Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.  
**Im Parterre:** Dorfbeizcharakter für alle  
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,  
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.  
**Im 1. Stock:** Gediegene Ambiance, die richtige  
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,  
ruhige Atmosphäre.  
**Der Saal:** bleibt vorbehalten für Grossanlässe  
und natürlich ist die «Mühlehalde» Zunftlokal!  
Jeden Tag geöffnet  
Auf Ihren Besuch freuen sich  
**C. und R. De Prä**  
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 40

Nähe Wartau per 1. April  
zu vermieten  
**1 1/2 Zimmer-  
wohnung**  
Zimmer 31,5 m² mit Spann-  
teppich. Abgeschlossene  
Küche mit Geschirrwash-  
maschine. Grosser Balkon.  
Zins Fr. 750.—, plus Ne-  
benkosten.  
Telefon 01 / 47 88 22  
Gesucht nach Höngg, Nähe  
Tramstation, zuverlässige  
**Frau**  
für Aufräumungsarbeiten  
im Laden. Montag, Diens-  
tag und Mittwoch von 17.15  
bis 18.45 Uhr.  
**Metzgerei Heinrich**  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 180  
Telefon 56 77 77

**Restaurant Wartau  
Höngg  
das Quartierlokal**  
für jeden, der es gerne gemütlich hat.  
Täglich geöffnet  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag  
**Am Vormittag:**  
feiner Kaffee  
Buttergipfel  
Schinken- und Salamibrötli  
Tatarbrötli  
Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36

**Kirchliche  
Anzeigen**  
**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
Sonntag, 16. Januar 1983  
10.00 in der Kirche  
Pfr. H. H. Brunner — Kinderhort  
Kollekte für die Schweizerische  
Epilepsieklänik Zürich  
**Jugendgottesdienste**  
9.00 für die jüngeren und  
10.00 für die älteren Schüler  
im Kirchgemeindehaus  
**Sonntagschule**  
9.00 im Kolonielokal «im Wingert»  
10.00 im Kirchgemeindehaus und im  
Schulhaus Imbisbühl  
20.00 in der Kirche  
Dr. Tedla (Abessinien): «Die älteste  
Christengemeinschaft in Afrika unter  
Marxistischer Herrschaft».  
Einführung Pfr. K. Stokar  
**Eglise française in Höngg**  
20.00 Gottesdienst in der Zwinglistube  
des Kirchgemeindehauses  
**Wochenveranstaltungen**  
Dienstag, 18. Januar 1983  
20.00 in der Lavaterstube, Kirchgemein-  
dehaus: Bibelkurs mit Pfr. Stokar über  
die beiden Schöpfungsberichte.  
Mittwoch, 19. Januar 1983  
14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:  
Nachmittag für Senioren «Thailand,  
das letzte Königreich in Asien»  
Filmvortrag von J. Byland.  
14.00 bis 17.30 im «Sonnegg»: Sonnegg-  
treff, Café für jung und alt.  
Donnerstag, 20. Januar 1983  
20.00 im Kirchgemeindehaus: Probe des  
Kirchenchors  
Freitag, 21. Januar 1983  
8.15 in der Zwinglistube: Morgenessen  
**Jugendgruppe FÜRSTEI**  
für 9- bis 15jährige  
Samstag, 15. Januar 1983  
Wir treffen uns um 14.15 Uhr in der  
Jugendstube des ref. Kirchgemein-  
dehauses. Thema: Au für öis  
**Reformierte Kirchgemeinde  
Oberengstringen**  
Sonntag, 16. Januar 1983  
10.00 im Kirchgemeindehaus  
Pfr. Baumann, Feier des Abendmahls  
Kollekte für die Schweizerische  
Epilepsie-Klinik, Zürich  
**Jugendgottesdienst**  
9.00 im Kirchgemeindehaus  
**Kindergottesdienst**  
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle  
Altersstufen  
**Wochenveranstaltungen**  
Dienstag, 18. Januar 1983  
12.00 «Mittagstisch im Pavillon»  
für Aeltere und Alleinstehende  
Donnerstag, 20. Januar 1983  
20.15 im Kirchgemeindehaus  
Informationsvortrag über das Leben  
und Schicksal der Christen in  
Aethiopien von Dr. Aradom Tedla  
**Eglise réformée française**  
Schanzengasse 25/Promenadengasse  
9.30 Culte, pasteur W.-R. Nussbaum  
9.30 Culte des enfants  
9.30 Garderie  
10.30 Après-culte  
9.30 Culte de jeunesse  
20.00 Höngg, culte, Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 190  
20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemeindehaus  
Bahnhofstrasse 37  
**Evangelisch-methodistische Kirche  
Zürich-Höngg**  
**Sonnegg-Kapelle**  
Bauherrnstrasse 44  
Sonntag, 16. Januar 1983  
8.30 Predigt, P. Dinkel  
Mittwoch, 19. Januar 1983  
20.00 Bibelabend  
**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen**  
Sonntag, 16. Januar 1983  
9.30 Predigt, P. Dinkel

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist  
Zürich-Höngg**  
Samstag, 15. Januar 1983  
8.00 Hl. Messe  
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
18.00 Hl. Messe mit Predigt  
Sonntag, 16. Januar 1983  
2. Sonntag im Jahreskreis  
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt  
9.15 Hl. Messe mit Predigt  
11.00 Hl. Messe mit Predigt  
(Kinderhütendienst Club 1)  
19.00 Hl. Messe mit Predigt  
Opfer: Solidaritätsfonds für werdende  
Mütter in Bedrängnis  
Montag, 17. Januar 1983  
9.00 Legat Maria Chiodi, Geschwister  
Chiodi und Angehörige  
Weltgebetsoktav für die Einheit der  
Kirche vom 18. bis 25. Januar 1983  
Mittwoch, 19. Januar 1983  
9.00 Legat Karl und Sophie Hasenböhler-  
Despont  
Dréissigster für Klara Imber  
**Unsere Veranstaltungen**  
Montag, 17., beziehungsweise  
Mittwoch, 19. Januar, je 20.00 Uhr,  
Elternabende zur Vorbereitung auf  
die heilige Firmung.

**Vereinsnachrichten**  
**Hilferuf von der Vereins-  
nachrichten-Redaktion**  
Wer hat uns am 16. Dezember 1982 in einem  
Umweltschutzpapier-Kuvert die Bestätigung  
für zwölf Publikationen pro Jahr in den Ver-  
einsnachrichten zugesandt? Es fehlen leider  
Absender und Unterschrift. Der Briefum-  
schlag — an den Ecken ranken grüne Blä-  
ter — wurde am 16. Dezember 1982 in 8000  
Zürich, Briefversand, abgestempelt.  
Wir danken dem unbekannten Absender für  
seinen baldigen Telefonanruf. Unsere Num-  
mer: 44 55 31.

**Akkordeon-Orchester  
Höngg**  
Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junio-  
ren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Akti-  
ve II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspie-  
ler sind jederzeit herzlich willkommen.  
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin  
Frl. Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein,  
Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg,  
Telefon 56 83 50.

**Ballett-Club Bombach  
(BCB)**  
Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
*Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren*,  
am Mittwochnachmittag. Neue Kinder sind  
für eine Probeunde herzlich willkommen.  
Auskunft: Telefon 844 27 31.

**Dramatischer Verein  
Waidberg**  
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,  
8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mit-  
glieder sind herzlich willkommen!

**Frauenchor Höngg**  
Wir proben jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr,  
im Evang. Kirchgemeindehaus.  
Für unseren Gesangsvortrag am Limmatta-  
ler Sängerfest Mai 1983 sind neue Sängerin-  
nen in jeder Stimmlage sehr willkommen.

**Frauenverein**  
*Altersturnen* im evang. Kirchgemeindehaus,  
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1  
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis  
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-  
Stube.  
*Kinderkleiderbörse «Rösslirlyti»*, Limmattal-  
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,  
14.00 bis 17.30 Uhr.  
*Werktagskinderhort*, evang. Kirchgemein-  
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-  
lingerstube.  
*Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-  
nastik* im Schulhaus Wettingertobel; Frau  
M. Glattfelder, Telefon 56 08 53.  
*Körperschulung und Entspannungsgymna-  
stik* im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfi-  
ster, Telefon 56 31 02.

**Fraue-Stammtisch  
Züri Zäh**  
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen»  
von Höngg und Wipkingen ein, an unserem  
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen!  
Wir lernen, uns mit aktuellen The-  
men — die uns berühren — auseinander-  
zusetzen, darüber nachzudenken und uns  
nicht manipulieren zu lassen.  
Beachten Sie unsere Einsendungen im  
«Höngger» und im «Tagblatt der Stadt Zü-  
rich». Aus Idealismus stellen sich gute Re-  
ferenten für unsere Sache zur Verfügung.  
Für die Diskussion und ein gutes Gespräch  
finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen  
Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-  
Stammtisch Züri Zäh».

**Hauserstiftung  
Altersheim Höngg**  
Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74  
Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim  
und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht  
pflegebedürftig sind.  
Unsere Leiterin Fräulein Selma Jufer und  
ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute  
Betreuung aller Pensionäre.  
Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr  
bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-  
sicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pen-  
sionspreise sind bescheiden.  
In den nächsten Jahren ist ein grösserer  
Umbau mit vielen Verbesserungen für die  
Insassen vorgesehen. Spenden und Verga-  
bungen sind daher sehr willkommen.  
Postcheck-Konto 80 - 16299.

**Haushalthilfe für Betagte  
Pro Senectute**  
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte  
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-  
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.  
Telefonische Sprechstunden Montag bis  
Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

**Hauspflege Höngg**  
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von  
Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Ger-  
ber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Te-  
lefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00  
bis 9.00 Uhr.

**Judo-Jiu-Jitsu-Club  
Bombach**  
Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
*Judo für Kinder*. Judo fördert die Bewe-  
glichkeit, Reaktionsvermögen und Geschick-  
lichkeit Ihres Kindes. Überzeugen Sie sich  
selbst. Montag, Dienstag und Mittwoch, um  
17.30 Uhr. Auskunft: Telefon 844 27 31.

**Krankenmobilen-Magazin  
des Samaritervereins Höngg**  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-  
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis  
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und  
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — *Notfall-*  
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

**Männerchor  
Höngg**  
Wir singen weiter im fröhlichen Freundes-  
kreis, jeden Mittwochabend, 20.00 Uhr, im  
Übungslokal des evang. Kirchgemeindehaus-  
es Höngg, und würden uns freuen, neue  
Sänger begrüßen zu dürfen. Für irgend-  
welche Auskünfte steht Ihnen Papeterie  
Johnner (vis-à-vis Hallenbad), Limmattal-  
strasse 151, gerne zur Verfügung.  
Generalversammlung, Freitag, 28. Jan. 1983,  
20.00 Uhr, im Rest. Limmattberg, Höngg.

**Musikverein «Eintracht»  
Höngg**  
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-  
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-  
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets  
willkommen.  
Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

**Naturfreunde  
Sektion Höngg**  
*Chömed doch au mit ut eusi Wanderige*.  
Monatsversammlung jeden zweiten Diens-  
tag im Monat im Restaurant 4 Wachten,  
Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Tele-  
fon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer.  
Tourenobmann: W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

**Ortsmuseum Höngg**  
*Haus zum Kranz, Vogtsrain 2*  
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten,  
Veranstaltungen in der Grossmannstube  
usw.: Interessenten melden sich bei Dr. J.  
Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Tele-  
fon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstrasse 186,  
Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Te-  
lefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Te-  
lefon 56 83 61.

**Quartierbibliothek Höngg  
der Pestalozzigesellschaft**  
*Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,  
Telefon 56 88 26*  
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-  
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-  
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,  
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wis-  
sensgebieten.  
*Laufend Neuerscheinungen!*  
Öffnungszeiten  
Dienstag 15.00—18.30  
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00  
Freitag 16.00—19.45  
Samstag 9.00—11.30

**Radfahrerverein  
Höngg**  
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-  
strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.  
Freitag, 14. Januar 1983, *Generalversamm-  
lung*: 19.45 Uhr, Restaurant Limmattberg.  
Jeden Donnerstag: *Konditions-Training*, 20  
Uhr in der Turnhalle Imbisbühl.

**Rhythmik-Gymnastik-Club  
Bombach (RGCB)**  
Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
*Jazz-Tanz und Damen-Fitness-Training mit  
Musik*, am Montagabend. Für eine Probe-  
stunde sind Sie jederzeit herzlich willkom-  
men. Auskunft: Telefon 844 27 31.

**Samariterverein  
Höngg**  
Kontaktadresse: Postfach 8049 Zürich. Tele-  
fon Privat 56 87 56, Geschäft 56 62 41, Präsi-  
dent, H. Baumann.  
Januar-Übung: Montag, 17. Januar 1983,  
20.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube des reform.  
Kirchgemeindehauses, Ackersteinstr. 186.  
Siehe Mitteilungsblatt.

**SATUS Männerriege  
Höngg**  
Mit allgemeiner Körpergymnastik mit Musik  
und mit Faustball versuchen wir im kame-  
radschaftlichen Kreis unsere Fitness zu er-  
halten. Turnhalle Riedhof, Freitag 20.00 bis  
21.30 Uhr. Junge und alte Teilnehmer wer-  
den freundlich aufgenommen.  
Auskunft bei B. Pfister, Telefon 491 10 25

**Trachtengruppe  
Höngg**  
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und  
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus  
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,  
20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und  
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,  
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-  
zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13  
und 56 23 22.

**Verein für Volksgesundheit  
Höngg und Umgebung**  
*Turnplan*  
*Abendkurse in Höngg*  
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00  
Turnhalle Riedhof-Schulhaus  
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00  
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus  
*Abendkurs in Oberengstringen*  
Dienstag (Atem-  
und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30  
9.40—10.40  
7.50—8.50  
10.00—11.00  
Donnerstag  
jeweils in der Bullinger-Stube  
des ref. Kirchgemeindehauses  
*Vormittagskurs in Oberengstringen*  
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45  
Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus  
*Vormittagskurse in Oberengstringen*  
Dienstag (Atem-  
und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00  
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

*Wir danken allen Vereinspräsidenten  
für die Rücksendung Ihrer korrigierten  
Publikationen. Die Änderungen wurden  
ausgeführt. Bei eventuellen Unstimmig-  
keiten bitten wir um Ihren Telefonanruf.  
Wenn uns alle Vereinen die gewünschte  
Erscheinungsweise mitgeteilt haben,  
wird (Anfang Februar) ein definitiver  
Erscheinungsplan ausgearbeitet.  
Redaktion und Verlag «Der Höngger»*

**Turnverein Höngg**  
14. Januar 1983, 20.00 Uhr, *Generalver-  
sammlung der Männerriege* des TV Höngg,  
in der «Mühlehalde».  
21. Januar 1983, 20.00 Uhr *Generalver-  
sammlung der Damen- und Frauenriege* des  
TV Höngg in der «Mühlehalde».  
Die Teilnahme an den Generalversammlun-  
gen ist für die einzelnen Mitglieder Ehren-  
sache.  
**Damen- und Frauenriege  
des TV Höngg**  
**Muki-Turnen  
(3 Gruppen)**  
Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain  
Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain  
**Mädchenriege III**  
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl  
**Mädchenriege II**  
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl  
**Mädchenriege I**  
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg  
**Damenriege II**  
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg  
**Damenriege I**  
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg  
**Frauenriege  
(2 Gruppen)**  
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg  
**Volleyball**  
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl  
Auskunft: Emerita Seiler,  
Telefon 44 16 70

**Turnverein Höngg**  
**Jugendriege  
(2 Gruppen)**  
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain  
**Aktivsektion  
(Leichtathletik  
und Kunstturnen)**  
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain  
**Männerriege**  
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain  
**Veteranen**  
Donnerstag 19.00—22.00 Vogtsrain  
Auskunft: Roby Zwicky  
Telefon 750 29 14

**Handball des TV Höngg**  
**Handball Jun.**  
Di. + Fr. 19.00—20.30 Lachenzelg  
**Handball Aktive**  
Di. + Fr. 20.30—22.00 Lachenzelg  
Auskunft: Herbert Siegrist  
Telefon 56 89 19

Samstag, 15. Januar 1983  
18.15 HC GS Stäfa 2 — TV Höngg 1  
Regensdorf  
15.15 LC Zürich — TV Höngg 3  
Gessnerallee  
17.00 SV Fides SG — TV Höngg Inter A  
Regensdorf  
19.00 HC Rütli 2 — TV Höngg Junioren B  
Rapperswil

*Alle Riegen turnen und spielen in den Som-  
mermonaten auf dem TVH-eigenen Turn-  
platz Hönggerberg. Neueintretende sind  
stets herzlich willkommen!*

**Nachtdienst-Apotheken**  
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an  
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis  
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.  
Der Abendsdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab  
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-  
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-  
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Hal-  
testelle Stauffacher, Telefon 241 10 50  
Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120, Hal-  
testelle Militär-/Langstrasse. Tel. 241 58 88  
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 77,  
Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 31 62  
Zehntenhausapotheke (Volksapotheke),  
Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehnten-  
hausstrasse, Telefon 57 35 00

Notizen  
aus dem Kantonsrat

Sparen scheint zu einem wichtigen Traktandum des Zürcher Kantonsrates zu werden. Nicht zu Unrecht. Geordnete Finanzen sind auch beim Staat eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben.

Bekanntlich hat die seit Jahrzehnten zunehmende Übertragung von Aufgaben an den Staat dazu geführt, dass auch der Anteil an Staatsangestellten überproportional zugenommen hat. Für diese Entwicklung tragen natürlich – von Ausnahmen abgesehen – nicht die Beamten primär die Verantwortung, sondern wir als Bürger und Politiker. Es darf aber auch nicht übersehen werden, dass die technische Entwicklung und die Bevölkerungszunahme das Zusammenleben komplexer werden liess. Die besseren Bildungsmöglichkeiten erforderten mehr Lehrkräfte auf allen Stufen und die Fortschritte in der Medizin hatten eine starke Ausdehnung des Gesundheitswesens zur Folge. Das alles erfordert Personal und kostet Geld. Zu Hochkonjunkturzeiten stiegen die Steuereinnahmen und niemand kümmerte sich gross um die Kosten. Heute ist das anders, auch im Kanton Zürich.

Am Montag stand die Frage zur Diskussion, ob es richtig ist, dass den Staatsangestellten die Teuerung halbjährlich ausgeglichen wird oder jeweils Ende Jahr, wie üblicherweise in der Privatwirtschaft. Die Gewerkschaftsvertreter waren gegen eine Änderung, die bürgerliche Mehrheit für die Überweisung des Postulates. Nun ist die Regierung am Zuge.

Auf Antrag unseres Högger EVP-Vertreters Werner Wylder, beschloss der Kantonsrat, wenn auch knapp, die Einkommensgrenzen für die Beihilfen bei Alleinstehenden und minderjährigen Bezüglern einer Invalidenrente um 1870 Franken, bei Ehepaaren um 2805 Franken und bei Waisen um 935 Franken höher als bei den Ergänzungsleistungen anzusetzen.

Unterstützt wurde der Antrag durch die CVP, EVP und die SP. Damit sollen die seit 1975 unveränderten Beihilfen der Teuerung in der Höhe von 25% angepasst werden, um die Kaufkraft der Rentner zu erhalten. Der Vorschlag des Regierungsrates und der Kommissionsmehrheit sah lediglich eine Erhöhung um 8% vor. Ich beurteile diesen Vorschlag als knauserig, dies um so mehr, als die Beihilfen in erster Linie den einkommensschwächeren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute kommen und ihnen ermöglichen, in ihrer vertrauten Umgebung weiterzuleben. Längerfristig dürfte damit auch den staatlichen Finanzen mehr gedient sein, als mit der Errichtung von teureren, zusätzlichen Alterswohnungen und Altersheimen. Die Mehrausgaben bewegen sich in der Grössenordnung von 3 Mio. Franken. Präsident der vorbereitenden Kommission war Rolf Krämer, SP, ebenfalls aus dem Kreis 10.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Högge

Untere Schanzengraben-Promenade

Teilstück Badsteg bis Sihlstrasse

Am 18. März 1981 hat der Gemeinderat die Fortsetzung der Promenade im unteren Teil des Schanzengrabens beschlossen.

Die Bauarbeiten konnten im Mai 1982 begonnen werden. Heute ist nun das Teilstück vom Badsteg bis zur Sihlstrasse mit Unterquerung der Sihlbrücke samt Treppenaufgang zur Sihlstrasse fertig erstellt. Die Promenade ist hier entlang der linken Grabenmauer in einer leichten Konstruktion aus Stahl und Holz erstellt worden. Die grossen Höhendifferenzen werden mit Treppen überwunden. Die Frage von Rollstuhlrampen wurde mehrfach und mit verschiedenen Varianten geprüft. Diese ergaben aber bei 6% Steigung Bauwerke die den Massstab gesprengt und zu grosse Eingriffe in die baumbestandenen Uferböschungen gebracht hätten. Bei der Holzwahl für die Gehfläche wurde Wert auf einheimische Hölzer gelegt. Die verwendeten Tannenbohlen wurden druckimprägniert und garantieren eine lange Lebensdauer. Aus praktischen und ästhetischen Gründen wurden verschiedene Holzbreiten gewählt. Das nicht gehobelte Tannenholz ist griffiger und weniger glitschig als das bei solchen Anlagen auch schon verwendete exotische Irokoholz. Für Geländer und Beleuchtung wurden Modelle gewählt, wie sie schon am oberen Schanzengraben zur Anwendung kamen. Die Linienführung dieser Promenade sowie Konstruktionen, Materialwahl und Farbgebung sind von Gestaltern und Ingenieuren gemeinsam entworfen worden. Dasselbe gilt auch für die noch im Bau befindliche Fortsetzung bis zur Usterbrücke, wo der Charakter landschaftlicher ist und die Promenade mit Sandsteinplatten nahe dem Wasser geführt wird.

Dem Fussgänger erschliesst sich hier abseits vom Verkehr ein Stück Stadt mit besonderem Reiz.

Das Bauprogramm für die Fortsetzung der Promenade sieht folgende Etappenziele vor: bis Herbst 1983 Verlängerung bis zur neuen Brücke zwischen Löwenstrasse 25 und Kasernenareal und bis Herbst 1984 Erstellung der Fortsetzung bis zur Usterbrücke.

Vorstand des Bauamtes I

«Schule & Elternhaus»  
«150 Jahre Zürcher Volksschule»

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres «150 Jahre Zürcher Volksschule» hat das Schulamt Heft Nr. 4/1982 seiner Elternzeitschrift «Schule & Elternhaus» als Sonderheft ganz dem Volksschuljubiläum gewidmet. Die Sondernummer will dem Leser zeigen, dass die Volksschule weit mehr ist als diejenige öffentliche Institution, welche die elementare Bildung vermittelt. Die Volksschule verkörpert nämlich wie wohl keine andere staatliche Einrichtung den Gedanken der Rechtsgleichheit und versucht auch heute, anderslautenden Kritiken zum Trotz allen Kindern die gleichen Chancen zu bieten.

Die einzelnen Beiträge im neuesten Heft von «Schule & Elternhaus» geben zuerst einen Überblick über die Schule vor 1832 und schildern dann ausführlich die Entwicklung und den Ausbau der Volksschule von 1832 bis heute. Ein besonderes Kapitel ist der Entwicklung der Stadtzürcher Schulen im 20. Jahrhundert gewidmet; es orientiert unter anderem auch über die zahlreichen Bereiche, in denen die Stadt Zürich Pionierarbeit leistete. Alle Beiträge sind reich mit Fotos und Abbildungen aus den jeweiligen Zeitperioden illustriert.

Heft Nr. 4/1982 von «Schule & Elternhaus» kann bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich, Parkring 4, Postfach, 8027 Zürich, bezogen werden. Die Lieferung erfolgt gegen Rechnung zum Preis von Fr. 2.40 pro Heft.

Strassenverkehrsunfälle  
in der Stadt Zürich

November 1982 (provisorische Ergebnisse)

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes im November 1982 auf 661, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer unbedeutenden Zunahme um vier Unfälle oder 0,6 Prozent entspricht. Verglichen mit dem November 1981 erhöhten sich die Unfälle mit nur Sachschaden um 13 oder 2,5 Prozent auf 524, während sich diejenigen mit Personenschaden um neun oder 6,2 Prozent auf 137 zurückbildeten. Im November 1982 wurden bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 157 Personen verletzt und zwei – ein Motorradlenker und ein Personenwagen-Mitfahrer – getötet. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresmonat nahm die Zahl der Verletzten um drei oder 1,9 Prozent zu, während die der Verkehrstoten um ebenfalls drei zurückging.

Rentner mit Auto  
in Högge gesucht.

Möchten Sie von Montag bis Freitag jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr in einem mittleren Betrieb in Högge der gute Geist des Hauses sein, dann sind Sie unser Mann.

Sie müssen jeden Tag um 17.00 Uhr mit Ihrem Wagen unsere Briefe und Pakete auf die Post Högge fahren und vorher so all die kleinen Sachen im Hause unter Kontrolle und im Griff haben, die eben so anfallen können.

Haben Sie Lust, Laune und Zeit? — dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1563 an den Verlag «Der Högger», Postfach, 8049 Zürich.

Für Spezialwünsche  
haben wir ein offenes Ohr.  
Denn, uns geht nichts über  
eine Arbeit, die den Kunden  
begeistert.



Arbeitsteam  
Salon Zentrum  
Högge



Damen- und Herrensalon  
Meierhofplatz  
(im Hof Restaurant Rebstock)

Sie bestellen – wir reservieren!

☎ 56 83 51

Urs Blattner  
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.

Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

Kunst- und  
photo-  
Ausstellung  
für Hobby-  
Künstler

Wir möchten der geschätzten Högger Bevölkerung in Erinnerung rufen, dass die Hobby-, Kunst- und Photoausstellung, unter dem Patronat der SVP, in Högge im Erdgeschoss der Firma Zweifel + Co., am kommenden Samstag, 15 Uhr eröffnet wird. Wie man heute bereits weiss, wird viel Interessantes und Schönes zu sehen sein. Der Eintritt sowie eine kleine Bewirtung sind frei. Parkplätze, nötigenfalls auch in der Umgebung, sind genügend vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt

J. Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3

Telefon 56 42 00

Vernissagen

|                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| Samstag, 15. 1. 1983 | 15.00–22.00 Uhr |
| Samstag, 22. 1. 1983 | 15.00–22.00 Uhr |
| Samstag, 29. 1. 1983 | 15.00–22.00 Uhr |

Öffnungszeiten

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Jeweils Montag        |                 |
| 17. und 24. Januar    | 18.00–22.00 Uhr |
| Jeweils Mittwoch      |                 |
| 19. und 26. Januar    | 14.00–18.00 Uhr |
| Jeweils Freitag       |                 |
| 21. und 28. Januar    | 18.00–22.00 Uhr |
| Jeweils Samstag       |                 |
| 15., 22. und 29. Jan. | 15.00–22.00 Uhr |
| Jeweils Sonntag       |                 |
| 16., 23. und 30. Jan. | 14.00–20.00 Uhr |

Weil zwischen Ohren Hohlraum steckt  
ist die Akustik so perfekt.  
Das nennt man Stereo-Effekt.

Wer Grütz im Kopf hat, kauft den nächsten Farbfernseher mit voller Stereo-Ausrüstung. Am besten einen METZ. Er ist nur 77 cm breit und kostet bloss Fr. 2448.–.

Radio  
Television  
HiFi  
Video



H. Fawer  
Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Högge  
Tel. 01-56 57 00



Wer gemeinsam frühstückt,  
den führt ein gemeinsamer Weg  
auch zu uns.

Kommen Sie zur Kantonalbank.  
Da kommen Sie zu etwas.

Zürcher  
Kantonalbank

Limmattalstr. 140  
Tel. 56 88 82

**ETH** ZÜRICH

## Hönggerberg-Vorträge

### Öffentliche Abendvorträge

im Hörsaal G1, Gebäude HPH, ETH Hönggerberg

Dienstag, 18. Januar 1983, 20.15 Uhr

### Computer: Logische und organische Grundlagen

(mit Demonstrationen)

Prof. Dr. Peter Lächli, ETH Zürich

Dienstag, 1. Februar 1983, 20.15 Uhr

### Die physikalischen Grundlagen möglicher Computerelemente

(mit Experimenten)

Prof. Dr. Jean-Pierre Blaser, ETH Zürich

Dienstag, 15. Februar 1983, 20.15 Uhr

### Computeranwendungen, erarbeitet am Zentrum für interaktives Rechnen (ZIR) der ETH Zürich

Einführung: Prof. Dr. Edoardo Anderheggen, ETH Zürich  
Transportwesen: Prof. Heinrich Brändli, ETH Zürich  
Architektur: Prof. Herbert E. Kramel, ETH Zürich  
Molekularbiologie: Prof. Dr. Kurt Wüthrich

Eintritt frei  
Jedermann ist freundlich eingeladen!

#### Busverbindungen:

- ab Bucheggplatz Bus 69
- ab Meierhofplatz (Höngg) Bus 80
- ab Glaubtenstrasse (Affoltern) Bus 80
- Nach Schluss der Veranstaltung Busverbindung zum Bucheggplatz

Gratis-Parkplätze



**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**  
**Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Wer **vermietet** oder **tauscht** in Höngg oder am Waidberg in ruhiger Lage

### 4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-wohnung oder Einfamilienhaus?

Bei einem Tausch kann eine preisgünstige 2- bis 4-Zimmerwohnung auf dem Stadtgebiet oder in der Agglomeration vermittelt werden.

Angebote in der Bürozeit unter Telefon 01 / 252 02 27

Bäckerei  
Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz, Zürich-Höngg  
Telefon 56 07 51

## Höngger Wyfässli

Rhythmik- und Gymnastik-Club Bombach  
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich

Neue Kurse für Erwachsene:

### Jazz-Tanz

Kombination von Jazz-Ballett, Isolations-Technik und Rhythmischem Tanz.

Montagabend ab 18.45 Uhr

### Fitness

Rhythmisches Turnen mit Musik für Frauen jeden Alters.  
Montagabend ab 19.45 Uhr

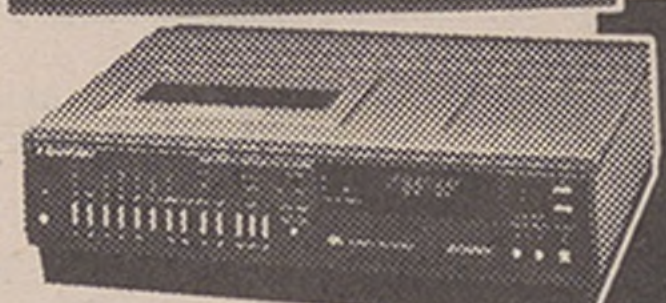
Für beide Kurse Auskunft: Telefon 844 27 31

**Gehen Sie auch lieber auf Nummer Sicher?**

Color-Stereo-TV  
Madagaskar IS-32

Design und Technik stimmen! 67 cm Grossbild. Infrarot-Fernbedienung. 32 Kanäle. 2x15 Watt Musikleistung. 4 Lautsprecher. Gehäuse Nussbaum oder bronze-metallic (plus Fr. 50.-).  
Unser Barpreis

**Fr. 2498.-**



VHS-Stereo-Videorekorder  
RTV-224

Der erste VHS-Videorekorder mit Stereo. 4 Programme bis zu 14 Tage vorausprogrammierbar. 12 Fixtasten. Infrarot-Fernbedienung. Stufenlose Zeitlupe. Zeitraffer. Standbild. Einzelbildschaltung. Dolby B + C-Rauschunterdrückung.  
Unser Barpreis

**Fr. 2498.-**

**Miete kein Problem!**

**Hans Reding**  
**46 11 66**

Radio TV HiFi Antennenbau  
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Im Auftrag eines fundierten und gut eingeführten Handelsbetriebes mit Sitz in Zürich-Wipkingen suchen wir als engsten Mitarbeiter oder Mitarbeiterin des Inhabers die vertrauenswürdige Persönlichkeit als

## Alleinbuchhalter/in

Schwerpunkte des komplexen Tätigkeitsgebietes sind einerseits die gesamte Führung der Buchhaltung — wir verstehen darunter das Erstellen der Budgets und der Bilanzen, das Rechnungswesen, die Überwachung der Spesen und Debitoren sowie die Liegenschaftenverwaltung — und andererseits die aktive Einflussnahme auf die Geschäftspolitik.

Wir richten uns an Bewerber/innen, die über eine langjährige, nachweisbare buchhalterische Berufserfahrung verfügen, sich über Kenntnisse der französischen Sprache ausweisen können und die aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Leistungsbereitschaft und ihres Engagements auf eine Lebensstelle tendieren. Neben der fachlichen Qualifikation stellt unser Mandant hohe Anforderungen an die Persönlichkeit. Dazu unerlässlich sind die Fähigkeit, ein absolutes Vertrauensverhältnis aufzubauen und mit unternehmerischem Geist in enger Zusammenarbeit mit dem Inhaber die Ziele und Politik der Firma zu verfolgen.

Unser Mandant ist bereit, einer sowohl fachlich versierten wie auch menschlich integren, verantwortungsbewussten und interessierten Persönlichkeit einen anspruchsvollen Aufgaben- und Kompetenzbereich zu übertragen. Attraktive Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Bewerbungen sind zu richten an:

**DENISE AMMANN**  
**PERSONALBERATUNG**  
**LIMMATQUAI 52 HAUS ZUR HAUE**  
**8001 ZÜRICH TEL. 01/252 69 48**

Zu vermieten

### Garage-Einstellplatz

an der Imbisbühlhalde  
(Einfahrt Imbisbühlsteig)  
Fr. 110.— mtl. inkl.

Telefon 56 56 48

Zu vergeben junger, schöner, heimatloser

### Kartäuserkater

Telefon 44 63 27

Per sofort zu vermieten  
Autoeinstellplatz

### an der Imbisbühlstrasse

Fr. 85.— pro Monat.  
Telefon 850 10 91



## Spende Blut rette Leben

### Umzüge bis 4 Zimmer

ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 10jähriger Erfahrung.  
**Telefon 56 83 55**

## Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

**Tel. 56 66 94**

Privat wäscht und bügelt

### Ihre Hemden

Telefon 42 33 73

Gesucht

### zuverlässige Frau

zur Reinigung unserer Wohnung in Höngg, einmal wöchentlich.

Telefon 01 / 56 21 34

In Höngg auf den 1. Februar 1983 originelle

### 2-Zimmer-Wohnung

mit Garten an verkehrsgünstiger, aber ruhiger Lage zu vermieten.  
Fr. 1000.— inkl., stabiler Mietzins.

Anfragen an Tel. 725 65 19 ab 19.00 Uhr

## Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner  
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

## RESTAURANTS NEUE

**Waid**



Wir sind bereit für Sie mit unseren neuen Räumlichkeiten  
**AUGENWAID**  
und  
unseren kulinarischen Höhepunkten  
**GAUMENWAID!**

Alex Meier

**Waidbadstrasse 45**  
**8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

Wir\* drucken  
den «Höngger»  
im Offset.  
Wir drucken  
noch vieles  
mehr  
im Offset:

Prospekte  
ein- und  
mehrfarbig,  
Formulare,  
Garnituren,  
Bücher;

und auf der  
kleinformatigen  
Maschine  
alles für den  
täglichen Bedarf  
unserer Kunden.

\* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg